

Der Versöhnungsweg ist ein Gebetsweg

1. Der Ernst der aktuellen Situation

Die Impulse „Israel und Aussagen der Bibel“ und „Haben unsere Länder eine Zukunft?“ haben uns deutlich gemacht, dass Gott mit Seinem auserwählten jüdischen Volk in - mit und durch das Gebilde des Staates Israel und seine Beziehungen zu den Nachbarn Seine Heilsgeschichte geht und erfüllt. Insofern geht es nicht um einen Machtkampf im Nahen Osten, sondern um die Frage von Israels Erwählung durch den lebendigen Gott und seine Treue dazu. Und es geht darum, dass Kräfte am Werk sind, die dem auserwählten Volk Gottes sein Existenzrecht absprechen. Diese Kräfte sprechen unverhohlen aus, dass zwischen Jordan und Mittelmeer kein Jude etwas zu suchen habe (so Arafat im Herbst letzten Jahres auf einer Konferenz in Lybien). Das jüdische Volk in, mit und durch den Staat Israel ist und bleibt aber Gottes erwähltes Volk. Gott hat gewollt, dass die Juden sich wieder im Stammland ihrer göttlichen Berufung sammeln – und sie tun es!! Die Nationen aber werden immer blinder, Gottes Plan und Seine geistlichen Realitäten zu sehen und zu akzeptieren. So erschrecken wir zur Zeit, wie die EU eine immer stärker antiisraelische Haltung einnimmt. So erfüllt sich vor unseren Augen immer deutlicher der Heilsplan Gottes am Ende der Endzeit, wenn die Nationen gegen Israel vorgehen werden. Aber Gott wird in diesen schweren Zeiten zu Seinem auserwählten Volk stehen und sich vor den Völkern als der Heilige offenbaren. „Wer sein Volk anrührt, rührt den Augapfel Gottes an“ (Sacharja, 2,12)!!

So hat der Versöhnungsweg zuerst den Charakter der Zeichen hin zur Versöhnung mit dem auserwählten Volk Gottes, welches wir als Christen durch die Substitutionstheologie Jahrhunderte lang missachtet und geistlich missbraucht haben. Wir stellen uns auf seine Seite und segnen es. Lasst uns dies schon während der Fahrt konkreter tun. Wir sind auch dankbar, dass wir das Schöne der Fahrt in Gemeinschaft erleben dürfen. Aber der Herr Jesus nimmt uns als Beter in seinen Dienst, in den Riss zu treten und für-bittend und für-glaubend einzustehen. So wird der Versöhnungsweg zum Gebetsweg. Wie kann das während des Weges konkret werden?

2. Unser Beten während des Versöhnungsweges

a) während der Fahrt

Wir rechnen, dass wir jeweils vier Stunden fahren und dann immer eine Stunde Pause haben. Die vier Stunden Fahrt könnten beispielsweise wie folgt durchbetet werden: - eine Stunde Lobpreis, - eine Stunde Proklamation von Bibelversen zu den Verheißungen über Israel, - eine Stunde freie Gestaltung, - eine Stunde Fürbitte. Geschwister, das ist „geistliche Arbeit“, ich denke, dass Ihr das versteht. Aber der Herr fordert uns heraus! Gehen wir mit?

b) unsere persönliche Stille Zeit

In den 2 Stunden Morgenzeit ist außer Morgentoilette, Essen vorbereiten, essen und aufwaschen auch persönliche Zeit mit Jesus in seinem Wort vorgesehen. Lasst uns diszipliniert mit der Zeit umgehen! Am Abend in den 2 Stunden werden wir auch gemeinsame Gebetszeiten haben und an bestimmten Tagen auch den Shabbat.

c) bei den Diensten

Das Gebet des Schuldbekenntnisses unseren jüdischen Geschwistern gegenüber soll in den einzelnen vertretenen Sprachen vorgebetet werden, das heißt, in ungarisch, rumänisch, bulgarisch, griechisch(?), deutsch. Wer wäre bereit dazu? Ihr habt es weiter vorn im Text schon gelesen, berührt es euer Herz? Seid gesegnet, Ihr Lieben!